

" Spektakuläre Sprints mit abruptem Ende sorgen für einen emotionalen Auftakt an der Adriaküste

Grobnik/Rijeka – Die Saison der Internationalen Sidecar Trophy 2025 ist eröffnet – und das mit einem spektakulären ersten Sprintrennen auf dem traditionsreichen Automotodrom Grobnik nahe Rijeka. Bei warmem, leicht bewölktem Wetter und abflauendem Bora-Wind zeigte sich das Teilnehmerfeld kämpferisch und voller Ambitionen. Neue Technik, neue Gespanne und bekannte Gesichter sorgten für einen spannenden Auftakt an der Adriaküste.

Starker Start: Wirth/Lüttke setzen sich ab

Der Rennstart musste mit leichter Verzögerung erfolgen, was jedoch nicht am Starterfeld selbst lag. Pünktlich zum Rennen zeigte sich die Sonne, und Enrico Wirth zusammen mit Beifahrer Werner Leo Lüttke präsentierte sich direkt in Bestform: Mit ihrem 600ccm Gespann erwischten sie den besten Start des Feldes und setzten sich umgehend an die Spitze. Noch vor der ersten Runde hatten sie eine klare Lücke auf die Eero Pärm und Niko Sormunen sowie Michael Grabmüller und Ondrej Kopecky herausgefahren und gaben diese Führung im weiteren Verlauf auch nicht mehr ab.

Verfolger mit Respektabstand – Positionskämpfe im Mittelfeld

Auch hinter dem Führungsduo fuhren Pärm/Sormunen und Grabmüller/Kopecky konstant auf Abstand zueinander – ohne direkten Kontakt, aber klar im Verfolgerfeld positioniert. Erst im Mittelfeld kam es zu engeren Duellen: Das Team Schröder/Zimmermann, Volland/Gubernath sowie Kapeller/Billich lieferten sich packende Positionskämpfe. Besonders in einer technisch anspruchsvollen Passage im Infield – einem engen Kurvengeschlängel – zeigten Markus Volland und Lena Gubernath starke Nerven: Sie setzten sich dort innen durch und überholten ihre Kontrahenten mit einem beherzten Manöver.

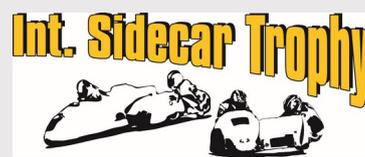
Rennabbruch nach Unfall

Das Rennen nahm jedoch ein abruptes Ende, als das führende Team Wirth/Lüttke in einen Unfall verwickelt wurde. Die Rennleitung entschied sich aufgrund der Situation für einen Abbruch mit der roten Flagge. Das Rennen wurde nicht neu gestartet. Als Gesamtsieger wurden Eero Pärm und Niko Sormunen gewertet, die sich damit auch den Klassensieg in der Trophy 600 sicherten. Dahinter kamen Michael Grabmüller und Ondrej Kopecky als zweitschnellstes 600er Duo ins Ziel, gefolgt von Mike Roscher und Anna Burkard, die damit ganz klar den Sieg bei den 1000ern für sich beanspruchten.

Spannendes zweites Sprintrennen in Kroatien – Grabmüller/Kopecky gelingt Überholmanöver, Rennen wegen Zwischenfall vorzeitig beendet

Das zweite Sprintrennen auf dem Automotodrom Grobnik startete mit etwas Verspätung und ohne die Teams Wirth/Lüttke sowie Sedlacek/Rozenekova, die aus unterschiedlichen Gründen nicht am Start waren.

Am Start erwischte Michael Grabmüller nicht den besten Moment, sodass Mike Roscher und Anna Burkard außen an ihm vorbeizogen. Auch Pärm/Sormunen nutzte die Gelegenheit und übernahm noch in der ersten Runde die Führung, gefolgt von Roscher/Burkard, die sich dahinter auf Rang zwei einsortieren konnten. Dahinter kämpften Volland/Gubernath und Grabmüller/Kopecky um die beste Einbiegeposition in der ersten Kurve. Letztere schoben sich schließlich an Kapeller/Billich vorbei und setzten sich damit vorläufig auf den vierten Platz. Im weiteren Verlauf holten sich Roscher/Burkard zunächst die Führung an der Spitze, doch Grabmüller/Kopecky arbeiteten sich im engen Zweikampf an Pärm/Sormunen vorbei und versuchten, die Lücke zu Roscher/Burhard zügig zu schließen. Auf den Geraden war das eine schwierige Aufgabe, denn da hatten Mike Roscher und Anna Burkard mit ihren 1000ccm einen klaren Vorteil und



„De Maggus“ Markus Heck

**Heinz Hopfensperger
„De Pälzer“**

Vanessa und Ken Knapton



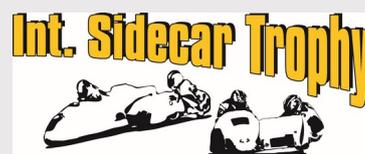
zogen leicht davon. Es hieß abwarten auf den richtigen Moment. Der war schließlich im Kurvengeschlängel zwischen den Kurven 11 – 12- 13 gekommen. Dort gelang es Michael Grabmüller mit seinem kurzen, wendigeren Gespann sich vorbeizusetzen. Auch auf der Geraden behielt das Delta Racing Team, dank späteren Bremsens die Oberhand und verteidigte die Führung.

Es deutete sich ein spannendes Finish an – denn Mike Roscher hätte diese Herausforderung sicherlich nicht kampflos hingenommen. Doch dazu kam es nicht mehr: das Rennen wurde mit roter Flagge vorzeitig abgebrochen. Grund dafür war ein Zwischenfall bei Eero Pärm, bei dem sein Beifahrer unfreiwillig das Gespann verlassen hatte. Glücklicherweise konnte er diesen wieder rasch aufnehmen und innerhalb der 5-Minuten-Regelung gemeinsam mit ihm zurück zur Box kommen, um noch gewertet zu werden.

Somit ging der Gesamtsieg in diesem Rennen an Michael Grabmüller und Ondrej Kopecky, die damit auch in der Trophy 600 die meisten Punkte auf ihrem Konto verbuchen konnten. Mike Roscher und Anna Burkard wurden auf Rang 2 als Sieger der 1000er Klasse gewertet, gefolgt von Eero Pärm und Niko Sormunen denen der zweite Platz bei den 600ccm zuerkannt wurde. Zweite bei den 1000ern wurden Markus Volland und Lena Gubernath, zu ihnen gesellten sich Peter Schröder und Carolin Zimmermann aufs Podium.

Wir blicken nun gespannt auf das morgige Warm-Up und das dritte Rennen und drücken allen Teams die Daumen für einen unfallfreien und erfolgreichen Abschluss des Rennwochenendes. Unser besonderer Wunsch gilt den verunfallten Teilnehmern – wir hoffen auf eine schnelle und gute Genesung.

Euer Team Trophy



„De Maggus“ Markus Heck

Heinz Hopfensperger
„De Pälzer“

Vanessa und Ken Knapton



Internationale Sidecar Trophy
Red Bull Ring 27.07.2024